

Hakuna Matata - Sorgen sind umsonst

Ich fordere uns dazu heraus, uns keine falschen Sorgen zu machen, die aus Unglauben (Misstrauen) gegenüber Gott entstehen. Ich zeige den Unterschied zwischen Sorgen aus Unglauben gegenüber einer vernünftigen Vorsorge auf. Es geht letztlich darum, dass wir uns fürsorgen für Gottes Reich und unsere Geschwister. Nichtchristen werden ermutigt, ihre Sorgen bei dem Schöpfer abzugeben, der für seine Geschöpfe sorgt und den Schöpfer als Vater anzunehmen.
Die Predigt ist im Rahmen eines Jugendgottesdienstes - von der Jugend für die Gemeinde.

1. Einleitung: Hakuna Matata
2. Allen Grund zur Sorge
3. Unterschiedliche Arten von Sorgen
4. Fünf Thesen zum Thema Sorgen
5. Abschluss

1. Einleitung: Hakuna Matata - pp1

(Ich hoffe die Jugendgruppe geht im Vorprogramm auf den Titel des Gottesdienstes ein. Wenn nicht: Hakuna Matata ist Suaheli und bekannt geworden aus dem Kinderkinofilm „König der Löwen“. Es heißt umgangssprachlich: „Alles in bester Ordnung“. Die Tiere in dem Film leben danach, um ihre Sorgen abzustreifen und fern zu halten und empfehlen das dem Junglöwen auch.)

Hakuna Matata - alles in bester Ordnung. Mach dir keine Sorgen. Halt die Sorgen von dir fern.

Wenn das mal so einfach wäre. Kann man sich wirklich die Sorgen vom Leib halten?
→ Vielleicht im Zeichentrickfilm. Aber im normalen Leben doch nicht. Das ist doch total unrealistisch. Den Sorgen sind total menschlich. Wir sorgen uns eben.

Worüber machen sich die Deutschen am meisten Sorgen?

- × Die Bild-Zeitung berichtete im Februar über die größten Sorgen der Deutschen: 90% sorgen sich über die steigenden Energiepreise, Staatsverschuldung, kriegerische Konflikte, Inflation (65%), verunreinigte Lebensmittel (63%).¹
- × Auf einer Sorgenliste aus dem Jahr 2009 steht an erster Stelle: Arbeitslosigkeit (57%), dann 2. Wirtschaftliche Stabilität (36%), an 3. Stelle Bildungspolitik (14%)²
- × 90% der Jugendlichen machen sich lt. einer Bertelsmann-Studie³ Sorgen um die Zukunft der Welt in 20 Jahren.
- × Wenn man bei google.de - der Internetsuchmaschine - „Sorgen der Deutschen“ in Anführungsstrichen eingibt, bekommt man 28.900 Treffer. Ohne 13.900.000.
- × Im Ausland redet man von der „german Angst“, weil wir Deutschen uns ständig Sorgen um unsere Zukunft und die Welt machen.
- × Und so ist es logisch, dass der Spiegel die Deutschen als Europameister in Sachsen Sorge beschreibt: **pp2**

Deutsche sind in Sorgen Europameister⁴

Berlin - Geht es ums Sorgenmachen, Angst vor der Zukunft oder das eigene Wohlbefinden sind die Deutschen europäische Spitzenklasse. Zu diesem Ergebnis kommt das Marktforschungsinstitut GfK nach einer Umfrage unter etwa 13.200 Verbrauchern im Februar und März in elf Ländern. "Auffällig ist dieses Jahr, dass die Zahl der Sorgen, die genannt werden, praktisch explodiert", sagte Raimund Wildner, Geschäftsführer der GfK.

¹ <http://www.bild.de/politik/wirtschaft/umfrage/lebensmittel-krieg-groessten-sorgen-deutschen-15822818.bild.html> (08.04.2011)

² <http://www.bild.de/ratgeber/geld-karriere/angst/angst-vor-jobverlust-8295812.bild.html> (08.04.2011)

³ <http://www.academicworld.net/artikel-allgemein/article/jugendliche-sorgen-ueber-die-welt-in-20-jahren/> (08.04.2011)

⁴ <http://www.spiegel.de/wirtschaft/service/0,1518,699132,00.html> (08.04.2011) vom 07.06.2010

Hakuna Matata funktioniert vielleicht in Afrika. Aber nicht in Deutschland.

Wie passt den zu dieser IST-Analyse unserer deutschen Nation dann folgende Aussage von Jesus Christus (**Mt 6,25**)? **pp3**

Macht euch keine Sorgen um euer Leben, ob ihr etwas zu essen oder zu trinken habt, und um euren Leib, ob ihr etwas anzuziehen habt! Das Leben ist mehr als Essen und Trinken, und der Leib ist mehr als die Kleidung!

Das ist ja total uncool, was Jesus hier von seinen Nachfolgern fordert. Das passt ja gar nicht zu uns. Klar, wir sind Nachfolger. Aber deutsche Nachfolger. Und wir werden von unserer Umwelt geprägt. Oder prägen wir unsere Umwelt?

- × Lässt du dich beim Sorgenmachen von deiner Umwelt prägen?
- × Oder prägst du deine Umwelt wenn es um vernünftige Sorglosigkeit geht?

2. Allen Grund zur Sorge

Haben wir aber denn nicht allen Grund zur Sorge? Guck dir doch mal an, was auf der Welt los ist. Eine dreifache Katastrophe in Japan: Erdbeben, Tsunami, Atomunfall mit ungewissem Ausgang. Ganz Nordafrika scheint außer Kontrolle. Krieg in Lybien. Bürgerkrieg in der Elfenbeinküste. Und jetzt ist auch noch Guido Westerwelle zurückgetreten... gut, das ist vielleicht nicht wirklich schlimm... ☺. Außer man gehört zur FDP.

Sich Sorgen machen gehört zur Grunderfahrung von uns Menschen. Sorgen können uns quälen (**Spr 12,25**). Sie können Panik verursachen. Den Schlaf rauben (Sir 42,9). Wir können in eine Sorgenspirale geraten, die immer weiter abwärts führt.

Warum sorgen wir uns überhaupt? Ich glaube es hat was damit zu tun, dass wir ein Sicherheitsbedürfnis haben. Dieses Bedürfnis ist ursprünglich im Menschen angelegt. Der Schöpfer setzt seine Geschöpfe in einen sicheren Garten. Es gibt keinen Grund zur Sorge. Es ist das Paradies. Nach dem Verstoß gegen das Gebot Gottes, also nach dem sogenannten Sündenfall, wird der Mensch aus dem Garten verbannt. Er muss vor die Tür. Sein Leben ist plötzlich endlich. Die Umgebung ist nicht mehr sicher. Der Tod kommt. Man wird alt und krank. Daraus erwachsen Sorgen.

Sorgen um die Zukunft, die Ausbildung, den Job, die Kinder, die Finanzen,... Sie sind individuell verschieden.

Ich persönlich zum Beispiel habe oft Sorgen wenn es um meine Arbeit geht. Beruflich plane ich Großveranstaltungen mit 2000 Teilnehmern mit Übernachtung und Essen. Kurz vor solchen Veranstaltungen kann ich nicht schlafen. Wenn ich schlafe träume ich von irgendwelchen Katastrophen, die passieren. Und wenn ich dann erst mal anfangen mir Sorgen zu machen, dann wird das immer schlimmer. Was wäre wenn? Was könnte passieren? Mit den Kindern? Mit meiner Firma? Mit meinem Auto?

Sorgen kommen. Sie gehören zum Leben dazu. Dass finde ich erst mal wichtig festzustellen. Die Frage ist jetzt: Wie gehe ich mit diesen Sorgen um?

Und wie gehe ich jetzt damit um, dass Jesus Christus seinen Nachfolgern knallhart das Sorgenmachen verbietet (**Mt 6,25**). Und wenn wir Jesus nachfolgen, dann wollen wir ja auch in Punkto Sorge so drauf sein wie er.

Also nochmal die Frage:

- × Was beeinflusst deinen Lebensstil in Bezug auf Sorgen? Deine Umwelt, dein Netzwerk, deine Freunde, deine Kollegen?
- × Oder beeinflusst deine Haltung zum Thema Sorgen deine Umwelt, dein Netzwerk, deine Freunde, deine Kinder, deine Kumpels?

3. Unterschiedliche Arten von Sorge

Krass. Das ist mal eine Herausforderung im normalen Leben. Besonders als Deutscher. Beim Nachdenken darüber ist mir aufgefallen, dass es unterschiedliche Arten von Sorgen gibt. Und das Komplizierte ist jetzt, dass nicht jede Art von Sorge richtig, aber auch nicht jede Art von Sorge falsch ist.

Folgende Sorgenarten oder Kategorien habe ich mal ausgemacht: **pp4**

- × Fürsorge - Sorge für andere: für die Gemeinde, für die Kinder, für die Eltern
- × Vorsorge - Sorge für sich selber, in die Zukunft gerichtet, Rente
- × Besorgnis - wegen einer Sache, wegen eines Menschen
- × Übertriebene Sorge - Übervorsichtigkeit, Verkrampftheit

Alle diese Kategorien finden sich auch in der Bibel wieder. Vielleicht gibt es sogar noch mehr.

Einige dieser Sorgenarten sind uns sogar geboten. Andere dieser Sorgenarten sind uns verboten.

4. Fünf Thesen zum Thema Sorgen

Ich habe gedacht, dass ich einfach mal ein paar Thesen raushaue, zum Umgang mit diesem Thema. Thesen kann man hinterfragen, diskutieren, bestätigen, untermauern. → **innerliche Zustimmung**

4.1. These 1: **pp5 mit Zitaten**

Sorgen machen bedeutet für uns Geschöpfe, dass wir dem Schöpfer nicht vertrauen und dass wir nur eine verschwommen Ahnung von unserer Zukunft haben.

drei Möglichkeiten, überlege: stimme zu / stimme nicht zu / lege mich noch nicht fest

Ich untermauere die These: Wer als Geschöpf meint, er müsste sich sorgen, der blendet den Schöpfer aus. Der Schöpfer ist für das Geschöpf zuständig. Nicht das Geschöpf selber. Er lässt sich von der Angst bestimmen. Er dreht sich um sich selber. Jesus dagegen sagt was ganz anderes:

25 Darum sage ich euch: Macht euch keine Sorgen um euer Leben, ob ihr etwas zu essen oder zu trinken habt, und um euren Leib, ob ihr etwas anzuziehen habt! Das Leben ist mehr als Essen und Trinken, und der Leib ist mehr als die Kleidung!

26 Seht euch die Vögel an! Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln keine Vorräte – aber euer Vater im Himmel sorgt für sie. Und ihr seid ihm doch viel mehr wert als Vögel!

27 Wer von euch kann durch Sorgen sein Leben auch nur um einen Tag verlängern?

28 Und warum macht ihr euch Sorgen um das, was ihr anziehen sollt? Seht, wie die Blumen auf den Feldern wachsen! Sie arbeiten nicht und machen sich keine Kleider,

29 doch ich sage euch: Nicht einmal Salomo bei all seinem Reichtum war so prächtig gekleidet wie irgendeine von ihnen.

30 Wenn Gott sogar die Feldblumen so ausstattet, die heute blühen und morgen verbrannt werden, wird er sich dann nicht erst recht um euch kümmern? Habt ihr so wenig Vertrauen?

31 Also macht euch keine Sorgen! Fragt nicht: 'Was sollen wir essen?' 'Was sollen wir trinken?' 'Was sollen wir anziehen?'

32 Mit all dem plagen sich Menschen, die Gott nicht kennen. Euer Vater im Himmel weiß, dass ihr all das braucht.

33 Sorgt euch zuerst darum, dass ihr euch seiner Herrschaft unterstellt und tut, was er verlangt, dann wird er euch schon mit all dem anderen versorgen.

34 Quält euch also nicht mit Gedanken an morgen; der morgige Tag wird für sich selber sorgen. Es genügt, dass jeder Tag seine eigene Last hat.«

Krasser Text. Aber es wird deutlich: Es geht darum, dass wir als Nachfolger Jesu Jesus auch vertrauen. Ihm unser Leben anvertrauen. Und nicht durch Sorgen um unseren täglichen Lebensunterhalt wieder selber das Ruder unseres Lebens in die Hand nehmen.

Das tun nur Leute die den Vater nicht kennen. Klar, die haben ja auch keinen Vater im Himmel, auf den sie sich verlassen können. Die müssen sich sorgen, weil sie sich nur auf sich selbst verlassen können.

Wer sich Sorgen macht, der quält sich. Corrie ten Boom sagt: „**Sorge ist ein Dauerparker auf der Straße der Angst.**“ (2x) Sorge blockiert mich auf dem Weg zu einem entspannten Leben.

Wer sich sorgt verliert den Horizont und die Bestimmung seines Lebens. Er misstraut dem Vater. Seine Zukunft ist verschwommen, weil er sein Ziel nicht kennt.

Dagegen befreit die Erkenntnis, dass Gottes Reich angebrochen ist und kommt, von Sorge.⁵

Wenn du hier anders als deine Umwelt lebst, bist du Salz und Licht. Du lebst aus der Hoffnung der Ewigkeit. Wenn du dich zu viel sorgst, dann kennst du entweder den Vater nicht oder vertraust dem Vater nicht.

4.2. These 2: **pp6 mit Zitaten**

Sich in Sorgen zu verfangen bedeutet Ängstlichkeit: je mehr Absicherung desto mehr Sorgen.

drei Möglichkeiten, überlege: stimme zu / stimme nicht zu / lege mich noch nicht fest

Jesus erzählt mal eine Geschichte von einem reichen Bauer. Ich lese sie in der Jugendsprache (Volxbibel) vor: **Lk 12,16-21**

„Einem Millionär gehörte eine große Obstplantage, die jedes Jahr fette Ernte einbrachte.

Irgendwann meinte er zu sich selbst: ‚Ich brauch mehr Platz für die eingefahrene Ernte. Was mach ich jetzt nur?‘

Guter Plan, ich mach jetzt alle Lagerhallen platt und bau mir doppelt so große. Ich investiere noch mal richtig viel Geld. Und dann werde ich mich zur Ruhe setzen. Ich werde zu mir selber sagen: Mein Freund, du hast jetzt für Jahre im Voraus reichlich geschuftet. Jetzt entspann dich und genieße das Leben! Fahr auf ’ne Insel, mach Party und freu dich deines Lebens!‘

Hier sehen wir: Wer zu viel hat, steht in der Gefahr sich immer mehr zu sorgen. Es verlangt immer größerer Anstrengungen sein Besitz zu halten oder für sein gesamtes Leben vorzusorgen: Zukunft, Gesundheit, Schönheit, Kinder,... Bonhoeffer sagt: **„Die Sorge schafft sich Schätze und die Schätze schaffen wieder die Sorge.“⁶**

Der Kern der Sorge ist der Unglaube. Es ist die Fehleinschätzung sein Leben selbst in den Griff bekommen zu wollen. Aus Angst, dass irgendwas Schlimmes passieren könnte, sorgt man sich. Man sorgt vor. Dann meint man, dass jetzt alles sicher wäre.

Man glaubt, man könnte sich entspannen und sorglos leben. Das grenzt an Hochmut. Das ist ein Irrtum. Motte und Rost können alles zerfressen (**Mt. 6,19**). Die besten Medikamente helfen letztlich nicht vor schwerer Krankheit. Eine

Lebensversicherung ist schon vom Wort her ein Witz, den die zahlt nur, wenn du stirbst. Du kannst dich für eine Prüfung bestens vorbereiten und doch versagen.

Oder es passiert das, was dem reichen Bauer passierte.

Aber Gott sagte zu dem Mann: ‚Du Volltrottel! Du wirst noch in dieser Nacht den Löffel abgeben und sterben! Was hast du dann noch von der ganzen Kohle?‘

Das wird mit jedem passieren, der sein Leben dafür einsetzt, ein fettes Konto bei seiner eigenen Bank zu haben, aber bei Gott mit leeren Händen dasteht.“

Zur Untermauerung dieser These noch mal ein Zitat von Corrie ten Boom:

„Wer sorgt, nimmt die Verantwortungen Gottes auf seine eigene Schulter. Wir meinen, dass ein wenig Angst und ein wenig Sorge Zeichen unserer Weisheit seien - in Wirklichkeit sind sie nichts als ein Hinweis auf unsere Gottlosigkeit. Manche Menschen vertrauen dem Herrn, dass er ihre Seele rettet, nicht aber dass er für ihr tägliches Leben sorgt.“

⁵ Theologisches Begriffslexikon Artikel Sorge: „Die Erkenntnis der anbrechenden Gottesherrschaft dagegen befreit den Menschen von Angst und Sorge.“

⁶ Bonhoeffer aus Das große Bibellexikon Artikel Sorge

„Das sagt nicht eine Frau, die ihr Leben in einer Luxusvilla mit allem Komfort und zurück, sondern eine Frau, die etliche Jahre im Konzentrationslager verbracht hat.“⁷

4.3. These 3: **pp7 mit Zitaten**

Vernünftige Vorsorge bedeutet kluges und besonnenes Handeln, aufgrund der menschlichen Weisheit, die der Schöpfer uns Geschöpfen geschenkt hat.

drei Möglichkeiten, überlege: stimme zu / stimme nicht zu / lege mich noch nicht fest
Gott hat uns einen Verstand gegeben. Diesen dürfen wir einsetzen. Wenn man z.B. ein Haus bauen will, sagt einem der Verstand dass das bei der aktuellen Zinslage gerade günstig ist. Unser Verstand sagt uns, dass eine vernünftige Rentenvorsorge Sinn macht. Intensives Lernen vor einer Prüfung macht auch Sinn.

Wir dürfen zukunftsorientiert denken, vernünftig planen und eine Strategie entwickeln. Das tat Jesus, Paulus, die Helden im Alten Testament. Die Pfunde die uns anvertraut sind, müssen wir vernünftig verwalten. Die 5 Brautjungfern taten gut daran, Öl dabei zu haben, um auf evtl. Verspätungen der Hochzeitsgesellschaft reagieren zu können. Jesus bezeichnet das als kluges Verhalten.

Wer sich nicht um eine Ausbildung kümmert ist dumm. Wer seine Ehe gefährdet, weil er sorgenfrei mit anderen Frauen oder Männern flirtet, handelt dumm. Wer spontan einen Porsche im Internet bestellt, sich aber nur einen gebrauchten Polo leisten kann, ist dumm. → Wir müssen schon die Verantwortung für unser Leben übernehmen. Dazu gehört auch eine gewisse Vorsorge.

In **Spr 1,32** steht:

Alle, die sich nichts sagen lassen, gehen an ihrer Halsstarrigkeit zugrunde, und die Sorglosen und Selbstsicheren bringt ihr Eigensinn ums Leben.

Die Alternative zum Nichtsorgen ist nicht Leichtsin. Die Alternative zum Nichtsorgen ist Vertrauen. Wo wir aufhören zu vertrauen beginnt die Sorge. Entweder wir sorgen, oder wir vertrauen. Das schließt aber kluges und zukunftsorientiertes Handeln mit ein. Und das bezeichnen wir in der Regel als Vorsorge. Die ist mit der richtigen Einstellung geboten. Dabei weiß ich: Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

4.4. These 4: **pp8 mit Aufzählung**

Sorgenfreiheit befreit uns zur Fürsorge.

drei Möglichkeiten, überlege: stimme zu / stimme nicht zu / lege mich noch nicht fest
Wer frei von den alltäglichen Sorgen ist, der ist jetzt frei sich für andere zu sorgen. Er hat Kapazitäten, die er nicht für sich nutzt. Das ist uns von der Bibel her geboten:

- × Für-Sorge für die Gemeinde - **2Kor 11,28**
- × Für-Sorge für das Reich Gottes - **Mt 6,33**
- × Für-Sorge für die Geschwister - **1Kor 12,25; Phil 2,20f**
- × Für-Sorge, für das was dran ist (wie bei Martha und Maria). In dem Fall auf das lebendige Wort Gottes hören - **Lk 10,41f; vgl. auch 1Kor 7,32**

4.5. These 5: **pp9**

Die Kunst ist es Balance zu halten, zwischen übertriebener Sorge und Verantwortungslosigkeit.

drei Möglichkeiten, überlege: stimme zu / stimme nicht zu / lege mich noch nicht fest
übertriebene Sorge - Vorsorge - gesunde Sorglosigkeit - Verantwortungslosigkeit

Wo fängt was an? Wo hört was auf? Die Kunst der Balance ist hier gefragt. Und Balance halten ist eine lebenslange Aufgabe. Wir stehen immer in der Gefahr aus

⁷ zitiert aus der Predigt von Martin Schneider. Vgl. zu ten Boom auch: http://de.wikipedia.org/wiki/Corrie_ten_Boom (08.04.2011)

der Balance zu geraten. Das ist keine Frage des Alters. Aber in jungen Jahren entscheidest du, wie du dein Leben angehst. Sorgenvoll oder vertrauensvoll? Menschliche Sorge oder Vertrauen in Gott? Ältere Leute können aus ihrer Erfahrung berichten. Und müssen sich gegenseitig stützen, wenn es auf die letzte Strecke des Lebens geht. Der Zieleinlauf kann nämlich noch mal ganz schön hart werden.

5. Abschluss

Was beherrscht dein Leben? Wo machst du dir Sorgen? Wenn du hier ehrlich Bilanz ziehst, dann kennst du deine persönlichen Baustellen. Wenn du deine Baustellen kennst, kannst du anders Leben. Du kannst deine Umgebung prägen. Mit einer positiven Einstellung zum Leben und zur Zukunft. Weil du einen Vater hast. So bist du Salz und Licht. Du kannst zukunftsorientiert handeln - ganz entspannt.⁸

Nachfolger von Jesus sind anders. Sie leben anders. Sie leben gegen die deutsche Kultur. Und das ist eine Herausforderung.

- × Lässt du dich beim Sorgenmachen von deiner Umwelt prägen? → dann wird es Zeit, dass du deine Sorge in Gottes Sorgentonne wirfst. Gib deine Sorgen ab. Der Nachfolger und Apostel Petrus rät dir (**1Petr 5,7**): *Alle eure Sorgen werft auf ihn, denn er sorgt für euch.* (vgl. auch **Phil 4,6**). Achte darauf, dass Gottes Wort nicht von deinen Sorgen überwuchert wird (vgl. **Mk 4,19f; Lk 21,34**) Lass dich also nicht von deiner Umwelt prägen. Lebe anders:
- × Präge deine Umwelt wenn es um vernünftige Sorglosigkeit geht.
- × Und wenn du den Vater noch nicht kennst, der sich für dich sorgt, dann werde sein Kind.

Das ist dein und mein Auftrag. Und das bleibt herausfordernd. Für junge und alte Menschen. In jeder Lebensphase. Ich will das lernen. Du auch? Ich will wie Paulus sagen können (**Phil 4,11.12**): **pp10**

Ich habe gelernt, in jeder Lage zurechtzukommen und nicht von äußeren Umständen abhängig zu sein: Ich kann Not leiden, ich kann im Wohlstand leben; mit jeder Lage bin ich vertraut. Ich kenne Sattsein und Hungern, ich kenne Mangel und Überfluss. Allem bin ich gewachsen durch den, der mich stark macht.

Amen

Evtl. Aktion: Schmeiß deine sorgen in die Sorgentonne.

Literatur: Theologisches Begriffslexikon (blau) - Biblisches Wörterbuch (gelb) - Das große Bibellexikon (grau) - Predigt von Martin Schneider

⁸ aus Biblisches Wörterbuch (gelb): „Das Leben vieler Zeitgenossen erschöpft sich in der Sorge um die äußeren Dinge des Lebens und offenbart damit eine erschreckende Abhängigkeit von vergänglichen Gütern.“